

Im Rheingau.

(A. Spielmann.)



38 11468

Sehr breit; begeisterungsvoll.

mf

Aug. Bungert, Op. 68^a

Singstimme.

Pianoforte.

1. Rheingau, du herr - li - ches
2. Da wie - gen jauch-zend sich

col. Ped.

Zau - ber - land, nach dem mei - ne Min - ne sich sehnt, du
Bub und Dirn um die Lind' im fröh - li - chen Tanz, die

Pur - pur - ge - wand, dran schimmernd, ein Band, grün - gol - dig der Strom sich
schönste um-windet des Spiel - manns Stirn mit dem lau - bi - gen Re - ben -

dehnt:
kranz. der uns rauscht die Mä - re vom Al - ben - hort,
Und des Rheingold's Trank, der im Be - cher glänzt,

rit. ³ *f*

in die kry-stal-le-nen Flu - ten versenkt: Un - er-schöpf-li-cher Born, der manch'
wie er so feu - rig rollt durch's Blut! Wenn sie munternden Blickes ihn

mf *rit.* *f*

klin-gen-des Wort zum Sin-gen und Har-fen uns schenkt! Un - er -
lachend kredenzt, wie er-hebt er da Sinn und Mut! Wenn sie

p ³ *f*

schöpf - li - cher Born, der manch klin - gen - des Wort zum Sin - gen und Har - fen uns
mun - tern - den Blickes ihn la - chend kredenzt, wie er - hebt er da Sinn und

schenkt!
Mut!

f espr.

m.s.

Sehr ruhig.
p

Und die Luft so weich, der Duft so lind von den Son - - nen-hügeln

mf cresc.

her! Ich halt' in den Ar - men mein rot - wangig Kind und das

Sehr frei.
mf

Herz ist mir so schwer! Soll ich las - sen dich?

p

Soll ich für-baß ziehn? wo-hin wird das Schicksal mich wehn? Du

Sehr begeistert, sehr frei.

5

f

Zau - ber-land! Wer mag dir entfliehn? du Min - - ni-ge, wer

a tempo
p

— dir entgehn? du Zau - ber - land! Wer mag dir entfliehn? du

p

rit.

Min - - ni-ge, wer mag dir entgehn? Wer

p

rit.

mag dir entgehn!

mf cresc.

f

So

Risoluto.

6

pflanz'ich den Stab in den Bo - den hinein, häng' die Lei - er stumm an die

Wand! Ich bin und ich blei - be am fröh - li - chen Rhein, im

won-ni-gen Zau - ber-land. Kein Land im Reich, das ich

wan - dernd durchzog, fand ich so schön, drum hier leg' ich den Keim.

A.127 B. col Ped.

f ⁷

An dem treu - lie - ben Herzen, das nie - mals trog, im

f

Rhein - gau, da gründ ich mein Heim. An dem

treu - lie - ben Herzen, das nie - mals trog, im Rheingau, da gründ'ich mein

Heim!

ff *8va*